

NSU-Prozess: Lebenslange Haftstrafe für Zschäpe

Die Mitglieder des rechtsextremen „Nationalsozialistischen Untergrunds“ töteten zehn Menschen. Zwei der Terroristen sind inzwischen tot. Die dritte, Beate Zschäpe, wurde jetzt zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt.

Sie nannten sich „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU): Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe. Mehrere **Bombenanschläge** und zehn Morde haben die rechtsextremen Terroristen in den Jahren 2000 bis 2007 **verübt**. Ihre Opfer waren neun Menschen ausländischer **Herkunft** und eine deutsche Polizistin.

Lange Zeit **verfolgte** die Polizei **falsche Spuren**. Die **Ermittler** glaubten, dass die Täter aus dem **Umfeld** der Opfer stammten – sogar die Angehörigen wurden verdächtigt. Erst im Jahr 2011 wurde der NSU entdeckt, als Mundlos und Böhnhardt nach einem erfolglosen **Banküberfall Selbstmord begingen**. Zschäpe zündete die gemeinsame Wohnung an und **floh**. Zwei Tage später **stellte sie sich der Polizei**.

Am 11. Juli 2018 wurde im Prozess gegen Beate Zschäpe das Urteil gesprochen. Das Gericht in München verurteilte sie zu einer lebenslangen Haftstrafe. Außerdem stellte das Gericht die **besondere Schwere der Schuld** fest, was eine **vorzeitige Entlassung** nach 15 Jahren fast unmöglich macht. Weitere **Mittäter** wurden zu Haftstrafen zwischen zweieinhalb und zehn Jahren verurteilt.

Auch nach dem Urteil sind noch viele Fragen offen: Warum hat die Polizei nicht nach rechtsextremen Tätern gesucht? Gab es weitere Mittäter, die immer noch **auf freiem Fuß sind**? Die Familien der Opfer sind enttäuscht, weil sie keine Antworten auf diese Fragen bekommen haben. Gamze Kubaşık, deren Vater vom NSU getötet wurde, meint: „Wir werden wahrscheinlich nie **zur Ruhe kommen**.“

*Autoren: wo/AR (dpa, afp)/Marcel Fürstenau/Anja Mathes
Redaktion: Raphaela Häuser*

Top-Thema mit Vokabeln

Begleitmaterialien

Glossar

rechtsextrem – so, dass man rassistisch und ausländerfeindlich denkt

Nationalsozialistischer Untergrund (m., nur Singular) – Name einer Gruppe von Menschen, die in Deutschland ausländerfeindliche Morde begangen haben (Abkürzung: NSU)

Terrorist, -en/Terroristin, -nen – jemand, der seine politischen oder religiösen Ziele durch Gewalt erreichen möchte

Haftstrafe, -n (f.) – die Strafe, dass man eine bestimmte Zeit im Gefängnis verbringen muss

einen Bombenanschlag verüben – versuchen, Menschen durch eine Bombe zu verletzen oder zu töten

Herkunft (f., nur Singular) – hier: das Land, aus dem jemand kommt

falsche Spuren verfolgen – hier: nicht die richtigen Hinweise untersuchen

Ermittler, -/Ermittlerin, -nen – eine Person, die ein Verbrechen untersucht

Umfeld (f.) – hier: die Menschen, mit denen man zu tun hat; die Umgebung

Banküberfall, -überfälle (m.) – die Tatsache, dass jemand mit einer Waffe in eine Bank geht, um Geld zu bekommen

Selbstmord begehen – sich selbst töten

fliehen – hier: vor der Polizei weglaufen

sich der Polizei stellen – zur Polizei gehen und sagen, was man gemacht hat

besondere Schwere der Schuld (f., nur Singular) – die Tatsache, dass das, was man getan hat, sehr schlimm ist

vorzeitig – früher; bevor etwas zu Ende ist

Entlassung, -en (f.) – hier: das Ende der Haftstrafe; die Erlaubnis, das Gefängnis zu verlassen

Mittäter, -/Mittäterin, -nen – jemand, der bei einem Verbrechen mitgemacht hat

auf freiem Fuß sein – frei sein; nicht im Gefängnis sein

zur Ruhe kommen – sich entspannen und innerlich ruhig werden